



Jugend Wind

Infos und Mitteilungen über die SSC-Jugend

1. Jahrgang

März 2005

Ausgabe -1-

Bayerische Meisterin/ Meister 2005 ????



Wir berichten von:

- 1.) Nationalteam-Entscheid in Wesel, Mai 04
- 2.) Einweihung des Jugendbootes mit neuem Motor im Juni 2004
- 3.) Mainski Eltmann im Juli 2004
- 4.) Bayerische Meisterschaft in KT, Ende Juli 2004
- 5.) Ferienpass-Fahrt der Kitzinger Kinder im August 2004
- 6.) Dt Jugendmeisterschaft in Kiel, im September 2004

Qualifikation zur Deutschen Nationalmannschaft im Motorbootslalom
am 14. – 16. Mai 2004 in Wesel

Wer fährt mit zur Europameisterschaft in Lissabon und zur Weltmeisterschaft in Prag?

Sebastian Klee und der Verfasser dieses Berichtes setzten sich am Freitag früh ins Wohnmobil und nahmen die 800 km Strecke nach Wesel unter die Räder, natürlich mit einem kurzen Stopp in Neuss an der sagenhaften Sommerski-Halle.

Am Nachmittag im Weseler Rheinhafen vom **Veranstalter YA-RTG Wesel** angekommen, hat Sebastian gleich Boote und Parcours begutachtet.

Mich hat gleich Dieter Komm (Landes-Jugendleiter NRW) gebeten, die Anmeldung aller Starter mit Wiegen und Ausgabe aller Dokumente zu organisieren.

Angemeldet hatten sich immerhin **57 Teilnehmer aus 31 gesamtdeutschen Clubs aus 10 Bundesländer.**

Jeder Landesverband darf nur einen Starter pro Klasse (1-5) nennen, für Bayern war es diesmal Sebastian Klee in Klasse 4.

Ihr wisst doch, bei diesem Nationalteam-Wettkampf ist einiges schärfer:

Gefahren werden die Klassen 1-5, d.h. nur bis 18 Jahren (Klasse 6 gibt es international nicht) ... und Klasse 4, also auch Sebastian, fährt mit dem **15 PS-Boot** und.....nicht wie sonst **um** das Tonnentor nein ... **mittendurch!!**

Da brauchst Du sehr starke Nerven, viel Gefühl und doch Speed.....

Auch stark vertreten waren wieder: die Berliner, die als einziges Bundesland wieder ihr Kontingent an Wettkämpfern voll ausschöpften.

Gegen Abend waren die letzten Startnummern verteilt und man machte sich zu seinen sehr unterschiedlichen Quartieren auf. Unser Wohnmobil stand praktisch im Hafengelände.

In der Zwischenzeit war auch Helmut Köhler (Landes-Jugendleiter Bayern) mit Frau, sowie Christian Schmitt vom 1. MBC Bamberg eingetroffen.

Jessica und Patrick Herbst (1. Fürther WSC) kamen mit Ihrer Mutter Claudia und komplettierten das Bayerische Team.

Mit Spaghetti Bolognese ließen wir den Abend ausklingen.

Am nächsten Morgen haben wir zeitig, bei schönstem Sonnenschein, im großen Vereinsheim hoch über dem Rheinhafen, erst mal richtig gefrühstückt. Anschließend die übliche Fahrerbesprechung.und ab zum Steg. Jetzt sollte sich zeigen, ob das Training in den vorangegangenen Wochen sich auszahlt.

Sebastian startete als 2. Läufer von insgesamt 12 seiner Klasse seinen



1. Lauf.... schnell war er.. zu schnell... und kassierte Strafsekunden durch Bojenberührung.



Am Nachmittag der 2. Durchgang: schon beiden kleineren Klassen zeigte sich, dass bei vielen die Nerven blank lagen.... schliesslich geht's um ein Flugticket nach Lissabon!! Fast alle hatten Kontakt mit den gehassten Bojen, der eine mehr, der andere weniger. Das zog sich dann auch bis zur letzten Klasse durch. Noch nie habe ich solche Gefühlsausbrüche bei einem Wettkampf gesehen wie hier....

Zwischen himmelhochjauchzend und jämmerlich heulend sind vor allem die „Kurzen“ vom Steg abgegangen und die Betreuer und Eltern hatten ihre liebe Not.

Daher war die Abendgestaltung auch etwas ruhiger.



Die Bayern haben sich ausgiebig dem Fussballspiel gewidmet und ein Besuch der Fussgängerzone in Wesel, übrigens sehr schön und reichhaltig mit Geschäften ausgestattet, rundeten den Abend ab.

Wieder ein Top-Frühstück für alle Teilnehmer am Sonntag - hier ein Dank an die Versorgungsmannschaft! Jetzt geht's zum 3. und letzten Lauf....Sekt oder Selters war die DeviseTicket oder keins. Denn nur die beiden ersten jeder Klasse kriegen eins!



Jetzt ging auch beim
Vertreter vom SSC für Bayern was.
 Ein Superlauf – fehlerfrei- beste Zeit–
 brachte ihm den ersten
 Platz im 3. Durchgang und damit wurde er



5.Sieger in der Gesamtwertung !! Herzlichen Glückwunsch!!



Teilnehmende Clubs:

MBC Heidelberg, MBC Karlsruhe, WMBC Heilbronn, MBC Würtemberg, MBC Iffezheim,
 1.Fürther WSC, 1. MBC Bamberg , WS 04 Berlin, Wannseaten Berlin, MYC Tegel,
 WSpV Tegel, MYC Germersheim, SBC Ludwigshafen, MK Riesa, JMG Schleswig-Holstein,
 MVSH Kiel, WSC Möwe Oranienburg, MC Neuruppin, MYWSC Schwiellochs,
 MC Birkenwerder, Spc Havelland, MYC Bremen, WYC Wiesbaden, MCM Wiesbaden,
 MBC Mittelrhein, Krefelder YC, Mindener Yachtclub, MBC Lünen, YA-RTG Wesel,
 AMC Castrop, SSC Kitzingen.



Endlich ist er da - der neue 6 PS Motor für's Jugendboot, im Juni 2004

Lange hat es gedauert, aber – was lange währt.....

Während des Hafenfests 2004 wurde das neue, extra für die Jugendarbeit des SSC gekaufte, Schlauchboot eingeweiht.

Doch was seitdem fehlte, war ein 6 PS-Aussenborder, der ebenfalls offiziell dem Reglement des Deutschen Motor-Yacht-Verbands für die Austragung von Training und Wettkampf von Jugendmeisterschaften entsprach. Die Entscheidung, solch ein Boot mit Motor zu kaufen, war eigentlich schon im Winter 2004 gefallen.

Eine kluge und sehr weitsichtige Entscheidung unseres Vorstandes, denn – wie Ihr alle noch wisst, fiel ein „Bayern-Boot“ während der Bay. Meisterschaften bei uns in Kitzingen mitsamt Motor wegen technischem K.O. aus.



Aber, der SSC hatte ja noch den Bootsjoker im Ärmel und konnte mit einem nagelneuen „Gespänn“ den Bay. Meister-Poker adhoc weiterspielen. Ein Pluspunkt, der bei Wettkämpfen im Laufe des Jahres immer mal zur Sprache kam.....

Nun endlich; im Juni hatten wir unseren eigenen Jugendmotor für die Trainingsstunden auf dem mittlerweile von Iwan Murnik installiertem Parcours.

Die Bilder der Jungfernfahrt belegen die Begeisterung aller SSC-Schlauchboot-racer. Herzlichen Dank an den Vorstand, verbunden mit dem Wunsch an unsere Wettkämpfer:



Schaut bloß zu, dass ihr immer eine Handbreit' Wasser unter dem Kiel und Schraube !! habt !!

31. Mainski am 4. & 5. Juli 2004 in Eltmann

Auch heuer wieder, folgt eine Gruppe begeisterter Wasserskinarren der Einladung vom Yachtclub Eltmann zum Wasserski-Marathon 2004 und dem Jugendtreffen des BMYV. Schon jetzt vorweg: Viele „Altbekannte“ vom Vorjahr konnten wir begrüßen!

Kaum am Samstag angekommen, ließen Iwan, Dominik und Philipp unser Zugboot zu Wasser.



Andrea Saffert (Gattin vom VV – Eltmann) bittet um Nachsicht für das typische „Mainski-Wetter“, während unserer Begrüßung. > Es ist saukalt und regnerisch.

Doch uns, die ja sowieso auf's (und teilweise ins) Wasser wollten, juckt das nicht.

Wir kennen das – am Anfang schlecht – am Ende schön. So hat's auch der Wetterbericht gemeldet.

Flugs ist unser Mannschaftszelt aufgebaut und die mitgebrachten Steaks gegrillt. Herzlichen Dank an Alle, die geholfen haben!

Iwan Murnik hat sich für die Goldmedaille (59,5 km!) in seiner Gruppe vormerken lassen und startet schon mal...

Parallel startet Dominik Rudolf für 51 km in seiner Klasse, mit Ziel auf die Bronzemedaille.



Inzwischen kommentiert unsere fachkundige SSC- Fangemeinde das Geschehen auf dem Wasser.



Plötzlich kommt Rainer Narr, J.L. von Bamberg vorbei und demonstriert lauthals seine selbstentwickelte, tausendfach bewährte „Brillen-Aufschwimm-Hilfe“.

Gegen Abend kam dann doch die Sonne – und mit ihr die Ruhe nach dem Regen und teilweisem Schneegestöber. Alte und neue Bekannte treffen sich am Abend in den Lauben der gastfreundlichen Eltmänner.



Der Sonntag begann, nach einem ausgiebigen Frühstück, mit den letzten Läufen; und endete mit der traditionellen Siegerehrung. Vorher zeigte der KC-Mainz Kostheim noch eine grandiose Wasserskishow (von der es leider keine Bilder gibt).



von Links

Dominik Rudolf,

Philipp Naegle,

Anna-Katharina Schäfer v.Repel,

Erik Murnik,

Iwan Murnik

Aber – das Ergebnis kann sich sehen lassen:
Insgesamt wurden 3.137,5 km von 88 Startern Wasserski gefahren!! An 2 Tagen!!
Zum Vergleich: Kitzingen - Athen = ca 2.500 km!

Der SSC Kitzingen liegt mit 246,5 km auf dem 4. Platz von 9 Clubs!
Ein super Ergebnis!!

Erster ist KC-Mainz – Kostheim mit 1.181,5 km!

Die jüngsten Teilnehmer sind Esther Schmid (7) und Rene Bohneberger (10).

Unsere Cracks haben erreicht:

- Gold:** Iwan Murnik mit 59,5 km auf Monoski
- Silber:** Erik Murnik mit zuerst 8,5 km Schnuppers, dann der Ergeiz> Erhöhung auf 42,5 km > das bringt Silber!!!
- Silber:** Philipp Naegle mit beachtenswerten 68 km!!!
- Bronze:** Dominik Rudolf mit gestandenen 51 km!!
- Bronze:** Anna-Katharina v. Repel, unsere einzige Dame, immer dabei, mit 25,5 km

Wer ist 2005 noch dabei? - Wir treffen uns am 2.7.2005 in Eltmann!!

Bitte Anmeldung an: Wolfgang.Klee@freenet.de bis 31.5.05.



Bayerische Jugendmeisterschaften im Motorbootslalom
Erstmals in Kitzingen, am 16. – 18. Juli 2004

Bei einer Vorstandsitzung im Frühjahr 2004 tauchte die Frage auf:
„Ausrichtung der Bay. Jugend-Meisterschaft – Können wir das?“
Nach einigem hin und her kam das Gremium auf den Konsens –
frei nach Bob der Baumeister - „Jo, wir schaffen das!!“
Und alle haben dabei auf das eingespielte Team vom SSC-Hafenfest – ungefragt – vertraut...
Vorweg – Das Team hat wunderbar zusammengehalten !!

Und los ging die Vorbereitung – parallel mit der Zusage an den BMYV musste das OK des
Landeigentümers „Knauf“ dringend eingeholt werden.
Der gesamte Vorstand hat sich nun dahinter geklemmt, denn es galt, offizielle
Genehmigungen zu bekommen, festzulegen, wo werden die Zelte und „Womos“ stehen,



wo und wer und wie soll die
kulinarische und hygienische
Versorgung funktionieren?
Plakate müssen dringend her – (
verwertbare Fotos gab es nicht) –
Verpflegungspässe für die Starter
und Betreuer müssen erstellt
werden – Schiedsrichter müssen
regelkonform in Quantität und
Qualität verfügbar sein, auf
wessen Booten werden die wo
platziert?

Die grosse Frage : „Wie soll die Zeitnahme erfolgen?“ – Wie kriegen wir diese Daten in
welchen PC – und wie können diese nach dem letzten Lauf am Sonntag Mittag binnen
weniger Minuten in der richtigen Siegesfolge auch für die offizielle, bindende Siegerehrung
stimmig zur Verfügung stehen?

Und überhaupt: Wie läuft das mit dem Parcours? Wir sind doch mitten im „Anglerdissens“!
Hauen die uns noch Knüppel zwischen die Beine und wir müssen kurzfristig absagen?
Welches Debüt wäre dies?!

Zwischendrin immer die berechtigte Frage unseres
VV: „Leute, was kostet uns das!“
Und die Antwort: „Wir drücken die Kosten und
erhöhen den Bekanntheitsgrad des SSC“.
Anmerkung d. Red : Der positive Bekanntheitsgrad
des SSC in Bayern ist definitiv bei allen
teilnehmenden Clubs gestiegen!!
(Quelle: Resonanz bei anderen Wettbewerben.)



Die ersten Gäste kommen..... es ist Freitag Nachmittag, die Sonne scheint zum ersten Mal
nach Wochen voller Regen und Kälte.
Während noch letzte Hand an Küche und Esszelt angelegt wird, beginnt schon die
Registrierung, das Wiegen der Starter, die Startnummernausgabe, die Einweisung der
Stellplätze, die Begrüßung „alter“ Bekannter.... alles wie Routine – völlig cool.

- Samstag früh –

Es geht los! 43 Starter aus 9 Clubs treten an zum Start der Bay. Jugendmeisterschaft nach einem Super-Frühstück bei strahlendem Sonnenschein. (Ein Teil davon wurde auch an unsere gefiederten Freunde mit Begeisterung verfüttert.)

Zuerst startet die Klasse 1, unsere Jüngsten, den ersten Lauf von dreien. Insgesamt sind es 6 Racer zwischen 8 und 9 Jahren.

In diesem Jahr war noch keiner vom SSC dabei, aber vielleicht schon 2005....?



Dann die Klasse 2 (10 & 11 Jahre), erster Durchgang mit 4 Startern. Jetzt kommt Klasse 3 (12 & 13 Jahre) mit schon 12 Eleven. Man sieht es an den Zeiten – hier liegen sie dicht aufeinander gefolgt – Die haben auch trainiert!!

Bei den Schiedsrichtern und der Rennleitung läuft alles rund, die Kommunikation, dank Sprechfunk, ist klar und auch unser Computer frisst alle Daten klaglos.



Aufgemerkt! Jetzt kommt Klasse 4 und damit rückt der SSC mit seinem 3er Block ins Rampenlicht.....Hier kämpfen schon 15 Mädels und Jungs (14 –16 Jahre) ums Metall.

Unsere Alexandra v. Repel geht mit Nummer 34 als erste SSClerin nach 8 vor ihr gestarteten ins Rennen – die Zeit ist gut, jedoch sind die Bojen heute böse – ein Raunen geht durch die Reihen der heimischen Schlachtenbummler.... Sieh es positiv! , es werden sowieso nur die zwei besten Läufe gewertet.

Mit Nr. 37 startet gleich danach unser Sebastian Klee als Titelverteidiger – auf heimischem Kurs auf untrainiertem Bayern 1-Boot – trotzdem eine gute Zeit, ohne Strafinuten – Sieht gut aus.

Jetzt tritt unser Dominik Fries an, mit Nr 40, mit vollem Elan durchs Starttor -
 - Das kann doch nicht wahr sein! Ausgerechnet jetzt erfasst die Videokamera die Startzeit nicht... Der Kollege mit der Startzeitautomatik ist irritiert....die Rennleitung muss schnell entscheiden.... Abbruch und Neustart!



Aber, wenn du im Boot hockst, der Motor dröhnt, und du voll konzentriert deinen Lauf fährst, hörst du nix Wir schreien uns die Seele aus dem Hals... Endlich , er kommt zurück > neuer Start > ein passabler Lauf .



Nach den restlichen Startern der Klasse 4 erleben wir die Läufe der je 3 Teilnehmer in der Königsklasse 5 & 6 mit den 15 PS Maschinen – wie immer – ein Augenschmaus, wenngleich diese Klassen in Bayern etwas unterbesetzt sind.

Pünktlich, nach dem gemeinsamen Mittagessen, starten wir den 2. Lauf aller Klassen. Die Sonne hat sich mittlerweile zurückgezogen und eine drückende Schwüle überzieht das Renngeschehen.

Trotzdem sind unsere Freunde von der Wasserschutzpolizei angerückt, um ihre Drohung wahr werden zu lassen ... alle Bootsmotoren müssen einen Identity-Code erhalten, um bei Abhandenkommen den wahren Eigner ermitteln zu können. Ein Service, der auch weiterhin besteht...
 (als Info an alle, die nicht anwesend waren!)

Kurzum, der 2. Durchgang war fast eine Kopie des ersten, jedoch mit Stolpersteinen für einige Clubs, aber auch für den SSC.



Unsere Alexandra v. Repel hat sich aufgerappelt und sichtlich verbessert. Über 3 Minuten besser- welcome to the club – es geht eben doch!

Unser Sebastian Klee hat 20 Sekunden Strafe kassiert, weil er an der „Mann-über-Bord-Boje“ zu schnell war und „angedotzt“ (= tot) ist. Ein anschließender Protest war zwar didaktisch sinnvoll, aber eigentlich nicht gegeben. Riesen Gefühlswallung!

Jetzt unsere Kopie: Ob Ihr's glaubt oder nicht – unser Dominik Fries startet im 2. Lauf direkt nach Sebastian.... und wieder....das Videosystem erfasst ihn zu spät... eine Katastrophe... wir haben keine Startzeit!! Die Rennleitung ist fertig... unser eigener Starter.... der Videomensch will nur noch heim... Trotzdem > wieder Neustart... und die Bilder belegen es, mit Sturm-Kopftuch lassen sich auch gute Zeiten (1 Min 18 sec !!) einfahren.

An dieser Stelle:

Unsere herzliche und ehrliche Entschuldigung an Dich, Dominik!



(Mittlerweile habe ich auch rausgekriegt, warum dies so war – im Training ging alles zack-zack. Sobald einer durchs Ziel war, ist der andere gestartet. Das reset der Videokamera dauert ein paar Sekunden, die wir im Training nicht hatten...)

Mit der Abnahme der Knotenprüfung ging der erste Renntag am frühen Abend zu Ende und so erfrischten sich unsere meisten Gäste im nahen Freischwimmbad oder Hallenbad, bei freiem Eintritt – organisiert vom VV Bernhard. Herzlichen Dank sagten viele Teilnehmer.

Dank auch an Rainer, Birgit und Ihren Freunden, die noch am Samstag Abend eine „Tropic-Bar“ aufgebaut haben, die wir aber im Jahrhundert-Gewitter am Samstag Abend, nach halbstündigem Festhalten, einfach fliegen lassen mussten.

Auch die Lagerfeuer am Main löschte der Regen, dann fand man sich in verschiedenen Zelten zum Ausklingen dieses schönen Sommertages ein.

Sonntag –ein wirklicher Sonnentag!

Bei der üblichen Fahrerbesprechung vor dem Start haben sich alle Racer der Klasse 1-4 für unser SSC-Boot, als offizielles Rennboot für alle, ausgesprochen. Eines von den 2 offiziellen „6 –PS Bayern-Booten“ war wegen techn. Defekt ausgefallen. (Nochmals ein Lob an unseren vorausschauenden Vorstand, ein zugelassenes Boot mit Motor zu kaufen !)

Wieder erfreuen wir uns an den geschickten Fahrkünsten der Jüngsten und klatschen Beifall. Gleich geht der SSC-3er Block auf den Start-Steg....

Nr 34, Alexandra, erwischt einen guten Start – heute sind die Bojen in Sonntagslaune – auch die Zeit ist gut – Die anderen sollen erst mal besser sein!

Nr 37, Sebastian, der Kreisel um die Bojen war gut - mehr sehe ich nicht - aber das Schalten in den Rückwärtsgang kann ich laut und deutlich hören und auch der Zeitabstand zur Vorwärtsfahrt passt. Und wieder, konstante Zeit mit 1 min 16,16 sec, diesmal ohne „Feindberührung“ > bisher Platz 1.



Aber, es kommen noch Tobias Rittig, Katarina Mahr, Sabrina Hohner und Thomas Mayrhofer.

Alles Racer mit fast den gleichen Zeiten – und! – die meisten mit 0 Fehler bisher – Spannung pur!

Nr 40, Dominik, diesmal haben wir seine Zeit! Und er fährt eine Supernummer von 1 Min 19 sec, doch seine Lieblingsboje, links am Rückwärtstor, küsst ihn innigst.....10 Sekunden drauf...

Bootsslalom und die Schiedsrichter sind gemein....

Nach den Durchgängen der 15 PS-Klassen ist die Bay. Meisterschaft 2004 entschieden:

Während des Mittagessens, das von unserem perfekten Hafenfestteam an alle serviert wurde, machte sich jetzt Marcus Pauly daran, alle Daten aus dem PC für alle Klassen auf Papier zu bringen. Er hat es geschafft – Herzlichen Dank an ihn, für diese EDV-Punktlandung der Präsentation der richtigen Rennergebnisse für die anschließende Siegerehrung.



Die Starter vom SSC erreichten in Klasse 4:

Alexandra v. Repel Platz 14, Dominik Fries Platz 6, Sebastian Klee Platz 1.

Herzlichen Glückwunsch!

Alles in Allem schreit es nach Wiederholung in einigen Jahren.

Für eine Ausrichtung der „Deutschen Meisterschaften“ ist der SSC noch zu jung – obwohl – unser VV und unser „Ober“ spielen schon mit dem Gedanken.....



Teilnehmende Vereine:

1. Fürther WSC, 1. MBC Bamberg, MYC Forchheim, WSF Passau, WY-Würzburg, YC Eltmann, YC Miltenberg, MYCA Beilngries, SSC Kitzingen



Ferienpassaktion des SSC im August 2004

Traditionsgemäß und, wie immer mit viel Lust und Laune, nahmen ca. 2 Dutzend Ferienkinder unserer Stadt am viel beliebten „Tag beim SSC“ auch wieder teil.

Obwohl diesmal der Bereich „Segeln“ irgendwie nicht so gefragt oder einfach untergegangen ist... egal, die „Kitzier“ Kids hatten Ihren Spaß!

Rechtzeitig, aber dennoch viel zu spät - wie sich wieder mal am Ende der Veranstaltung herausstellen sollte – begrüßte unser 2. Vorstand Robert Rudolf die Wassersportbegeisterten.



Wer möchte Motorboot fahren? – Wer möchte Banane fahren? – Wer möchte im Ring gezogen werden? - Wer hat Lust zu Segeln? – Was ist mit Kajak fahren? ...

Die Menge tobt und kreischt ein Kauderwelsch.... wir verstehen 100 % „Motorboot, jaaaa“ und teilen entsprechend auf.

Herzlichen Dank an die Bootseigner, die auch in diesem Jahr ihre Boote und Muse diesem SSC-Event für diese Aktion verschrieben haben!



Gleich nach der Ansprache vom Robert geht's in die Boote und ab in Richtung Marktbreit.

Nachdem die Kleinbootschleuse Hohenfeld defekt ist, fahren wir hinter der Grossschiffahrt in die Schleuse ein.

Dann geht's flussabwärts zur Wasserskistrecke Marktbreit.

Je nach Ausrüstung, schmeißt jedes Zugboot sein Equipment über Bord und los geht der Spaß!

Und wir hatten jede Menge Fun.



Doch dann – ein Hilferuf – Peter Salomon hat seine Schraube „gefräst“ – Mist!

Marcus Pauly schreit seiner Badeleiter hinterher....

Ein Dramatischer Bergungskampf beginnt... noch dazu haben wir die Uhr vergessen...

Ein Anruf auf dem Handy: „Wo bleibt Ihr denn? 5 Uhr war ausgemacht! Abendessen ist fertig!“ – Die ham gut reden..... O.K. zurück.

Vor der Schleuse herrscht mächtig Andrang. > Bleibt uns Zeit für einen Abstecher in den Schutzhafen von Kitzingen. – Kein Youngster auf meinem Boot hat jemals von einem solchen gehört!!!

Auf mein Kommando: „Jeder, der Schwimmen kann, springt jetzt in den (Schutzhafen) – Main“. Nur die Hälfte springt johlend von Bord.

Vor allem „Baywatch-Springen“ war der Hit. (Das Boot fährt noch, aber mit stehender Schraube)

Die andere Hälfte fragt, ob es denn nicht „giftig sei“ ...

Herzerfrischend war danach ein Interview von der „Kitzinger“ mit einem Teilnehmer, der das Ganze als super geil beschrieben hat, vor allem das „Reinspringen in den Main“.

Wann wart Ihr das letzte Mal im Main schwimmen???

Deutsche Jugendmeisterschaften im Motorbootslalom
am 17.09. bis 19.09. 2004 in Kiel

Teilnahme berechtigt sind die 3 ersten Sieger jeder Bootsklasse (1-6) aus den Landesmeisterschaften.

Für Bayern starten:

Klasse 1 : Robert Wintersberger, Wassersportfreunde Passau

Klasse 2 : Jessica Herbst, 1. Fürther WSC

Klasse 3 : Patrick Herbst, 1. Fürther WSC

Klasse 4 : Tobias Rittig, (Platz 3) YC Eltmann, Mayrhofer Thomas (2), WSpofr Passau und Sebastian Klee (1) , SSC Kitzingen.

Klasse 5 : Christian Schmitt, 1. MBC Bamberg (2) und Johannes Zauner, WspoFr Passau (1)

Wie Ihr seht, hat Bayern zur Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft noch viele Plätze frei ! In Klasse 1 – 3 könnten noch je 2 Starter, in Klasse 5 ein Starter und in Klasse 6 alle 3 Starter mitfahren! Also meldet euere Kids bei eueren Clubs zu diesen Wettbewerben an!

Nach 23 Jahren kehrt die Austragung der Jugendmeisterschaft an den Ort ihres Entstehens zurück. Der amtierende DMYV-Präsident Winfried Röcker und Ehrenratsmitglied Gerhard Schröder (aber nicht der, den Ihr vielleicht gewählt habt) haben sich damals diesen Wettbewerb ausgedacht.

Je 2 Slalomstrecken für die Klassen 1- 6 und eine (langweilige, weil gerade Bojenkette) für die MS 11 Klasse (Rennflunder) sind im neu erbauten Show-Hafen „ An der Hörn“, mitten in der Altstadt von Kiel, ausgelegt. Eine klasse Kulisse für alle Events auf dem Wasser.



Schon am Freitag früh treffen wir unsere Freunde aus Passau im U-Boot Ehrenmal in Laboe, ein Muss-Besuch für Bootsbegeisterte – und danach natürlich die andern Frangn, die Riddixs un den Krissi. Ein Schlag-ein Weg-man kennt sich-kleine Welt.

Am späten Nachmittag treffen wir alle schon wieder. Diesmal nach der Registrierung, Wiegen, Nummernverteilung an der Hörn.

„Mensch, ham die an Haufn aufbaut für uns“ tönt´s von den Passauern am Bierstand vom „Andechser Kloster“. „überra! Brodworscht-Budn, wosd higlotzt“ secht der Krissi.

Es stimmt – wir waren angenehm überrascht, nachdem der Womo-Stellplatz an der Hörn eher einer Bauschuttdeponie glich. Auf die Frage nach Toiletten oder Duschen beim Veranstalter bekam ich eine „stejife Antwort“: „Tja, do müssensche ma sich mit der Jugenheerbeergee arranschiern“. Ok, jetzt weiss der Franke, wo der Bartl sein´n Most holt!

Samstag früh, das Rennen beginnt, mit Verspätung. Immerhin wollen knapp 200 Jugendliche aus 12 Bundesländern wissen: Wer ist der Beste im ganzen Land?



Unser Sebastian Klee, in der Klasse 4, mit 35 ! Startern, fährt im 1. Lauf seine 1 Min 18 Sec, wie trainiert. Eine gute Zeit, aber hier zählen andere Massstäbe- mit 10 sec. Strafe für „andotzen“ am Steg reicht es für Platz 16! Man rechne: 15 andere Fahrer mit 0 Fehlern teilen sich die Zeitdifferenz! Aber ohne Fehler, wäre dies Platz 1!

Derweil läuft das Rennen bei den MS 11- ein trauriges Spektakel – die Motoren sterben bei den 180° Kurven dauernd ab. Berlin, die Hochburg von MS 11, ist stinksauer.

Stinksauer sind auch wir Bayern, als wir sehen, dass sich während des Rennens, alle 2 Bojenfelder verschieben, die Schiedsrichterboote in den Parcours treiben, die Mann-über Bord-Boje an der Kaimauer klebt, so dass Christian fast diese rammt.

Dies sollte sich noch öfter an diesem Tag wiederholen.

Der 2. Lauf – am frühen Abend! Der starke Wind bläst noch immer von der Ostsee.

Sebastian startet erneut – glatte 1 Min 16 Sec- konstante Leistung – im unbekannten Boot „Holstein 2“ > 0 Fehler, Platz 1! Na, also – geht doch!



Das Rennen wird um 19:00 abgesagt, denn keiner sieht mehr etwas.

„Morgen früh ist um 7:45

Fahrerbesprechung“ dröhnt es aus den Lautsprechern. Toll!

Den Abend verbringen wir im Festzelt, wo es wie am Mittag, heisse Würstchen gibt, nach Stunden langem Anstehen, denn nur 2 Mann versorgen über 200 Gäste....

Auch die Passauer hatten gehofft, dass Fisch auf der Karte steht > ein kulinarischer Tiefflug!
Im Bay. Bierzelt nebenan spielt die Musi laut auf....



Jetzt wird uns klar, warum so viele Buden mit Schweinshaxen, Bratwürsten, Bier und Käsekuchen aufgebaut sind – Kiel feiert parallel das erste Oktoberfest! So wird auch klar, warum wir für einen Toilettenbesuch bezahlen müssen.

Sonntag früh 6:30, eine laute Nacht ist zu Ende. Pünktlich um dreiviertel Acht stehen wir mit allen anderen Startern an der Hörn. Das einzige was noch da ist, ist die Sonne.

Kein Offizieller ist zu sehen. Kein einziges Schiedsrichterboot ankert. Alle wieder stinksauer.



Viele bayerischen Stimmen sehnen sich nach Kitzingen zurück, denn da hat alles geklappt! Ohne Entschuldigung oder Erklärung wird das Rennen um 8: 45 gestartet > 1 Stunde Schlaf gestohlen! Mehr noch... Sebastian kann seinen letzten Lauf erst um 14:30 antreten... wir sind gefangen an der Hörn, durch schludrige Organisation.

Inzwischen erfahren wir, dass die Berliner die ganze Nacht die MS 11 Boote repariert haben und die Bojenfelder von den Baden-Württembergern standfest verankert wurden. Wir bay. Fluss-Menschen dachten, wir können von den Meeresbewohnern noch was lernen!



Sebastians Lauf mit wieder 1 Min 16,45 sec war der schnellste, jedoch das Mann-über-Bord-Manöver kostete 20 Strafsekunden. Man konnte darüber streiten. Obwohl bei der Knotenabnahme alles ok war, standen am Ende 10 Strafsekunden im Protokoll. So war bei der Siegerehrung, die pünktlich mit 3 Stunden Verspätung, begann, ein beachtenswerter 7. Platz erreicht.

Herzlichen Glückwunsch!